Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 10

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Luzern. Infolge Ableben von Herrn Großerat Jules Bed, Sursee, ruckt nun der erste christisch-soziale Lehrer, Herr B. Großert, Sursee, in unsern Großen Rat ein.

Jug. Stadt. Besoldungsrevision. (Eingef.) Die sehr zahlreich besuchte Einwohnergemeindebersammlung vom 22. Febr. genehmigte dissussionslos das neue Besoldungsreglement für die städt. Beamten, Angestellten und Lehrer, das gegenüber demienigen von 1917 eine Mehrausgade von 74,000 Fr. vorsieht. Die Maxima sind nach 12 Dienstsahren erreichdar. Die Vermögenssteuer wurde von 4 auf 6 ‰ erhöht und die Einsommenssteuer von 1.4 % auf 2,5 % mit Progression, wobei 1200 Fr. Existenzminimum und je 300 Fr. pro erwerbsunsähiges Kind in Abzug kommen. Es beziehen also künstig:

Primarlehrer 4700-6500 Fr. Brimarlehrerinnen . 3700 - 5500Setundarlehrer . . 5700 - 76005700 - 7500Beichenlehrer Turn- und Gefanglehrer. 4700 -- 6500 Inftrumentallehrer . . . 4000 - 5800Haushaltungslehrerin . . 3200 - 5000Arbeitelehrerin 2800 - 4000Prafettur 800 Vorfteber an der Reuftabtschule 500 Abwart a. d. Reuftadtschule 2600 — 3800 a. Burgbachschulh. 1800-3000 Der Bibliothefar . 600 - 800

Die Sihungsgelber ber Schulfommiffion murben auf 8 Fr. erhöht.

— An Stelle bes bemissionierenden Hrn. Set. Behrer J. Schönenberger wurde vom Stadtrate Hr. A. Reiser in Unterägeri gewählt, seinerzeit Set. Lehrer in Berned und am Landerziehungsheim Oberkirch bei Uznach.

† Alt Jehrer Th. Müller. Den 15. Febr. riß ber Tob icon wieber eine ichmergliche Lude in unsere Rollegenreihen. Nach furzem Krankenlager verschied in hunenberg fr. alt Lehrer Theodor Müller 63 Jahre alt. Er war im Jahre 1877 vom Seminar Schwyz weg nach Hunenberg gemählt worden und wirkte hier 39 Jahre, bis 1916 zunehmende Altersbeschwerden ihn nötigten, bie Stelle zu quittieren, die dann feinem Sohn Emil zufiel. Er betrieb mit feiner schaffensfreudigen Gattin, die im Bauerngewerbe beft verfiert mar, die Landwirtschaft auf dem Hofe "Huobrain", war ein uneigennühiger, froblicher Gefellichafter, eine friedliebende Johannisseele ohne Falsch und Gram, ein Mann von bebeutenben Berdiensten um bie vahrhaft driftliche Erziehung feiner eigenen 9 fo. pfigen Rinderschar, wie auch der ihm anvertrauten Jugend. Ehre feinem Undenten!

St. Gallen. Hr. alt Lehrer Jos. Benz. Im hohen Alter von 83 Jahren ftarb in St. Gallen fr. alt Lehrer Jos. Benz; am längsten wirtte er in Goldach (37 Jahre) und zuvor in Mörschwil, Balgach, Schmerikon und Montlingen. Als Kirchenmusiker machte er sich einen Namen, indem er

bei Einfährung bes Cazilienvereins in St. Gallen an führender Stelle tätig war, Er war ein treu katholischer Lehrer. R. I. P.

Arankenkaffe

bes kath. Lehrervereins der Schweiz.

Die Grippe pocht wieder tüchtig an unsere soziale Institution; bis zum 24. Febr. a. c. hatten wir 16 Krankheitsfälle, dabei 8 Grippefälle und 3 Bronchitis. Alle Teile der Schweiz melben Patienten.

Am 23. Februar 1920 verloren wir unfer langjähriges liebes Kassamitglieb

Hrn. Joh. Löpfe, Lehrer in Riederuzwil (St. G.).

Er hatte ein boses Magenleiben. Die Operation brachte ihm keine Rettung, Unsere Krankenkasse konnte ihm in seiner langen Leibenszeit ein milber Tröster sein! R. I. P.

Preffonds für die "56.-56.".

(Boftchedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Reu eingelaufene Gabe: Aus einem Trauerhaufe in R. 25 Fr. Bergl. Dank.

Schulgemeinde Unteraegeri.

An hiesiger Gemeindeschule werden zwei Lehrstellen frei, nämlich die Stelle eines Primarlehrers für die Anabenmittelschule 4. und 5. Klasse, sowie die Stelle eines Sekundarlehrers.

Die Besoldung für erstere Stelle beträgt vorläufig Fr. 3600 nebst event. Zulagen für Bürger- und Fortbildungsschule, diejenige für den Sekundarlehrer Fr. 4600, je nach Stundenzahl resp. Fächerzuteilung.

Die Besoldungen werden übrigens nächstens durch ein in Beratung stehendes tantonales Lehrerbesoldungsgesetz neu gesregelt event. erhöht werden. Eintritt für beide Stellen wenn immer möglich auf Beginn des Sommersemesters.

Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Einreichung der Studienzeugnisse und Ansgabe des bisherigen Wirtungstreises schriftslich und verschlossen dem Herrn Schulratspräsidenten J. Menenberg-Ften bis spätestens den 20. März einzusenden.

Unteraegeri, 1. März 1920.

Im Auftrag des Schulrates: Die Einwohnerkanzlei.